

Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM.; Jahresbezugspreis 13,50 RM. (einschließlich Versandkosten); für das Ausland nach Anfrage. — Die „Uhrmacherkunst“ erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch mittag. — Briefanschrift: Verlag der „Uhrmacherkunst“, Halle (Saale), Mühlweg 19.



Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 184 RM., 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,84 RM., für Stellenangebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß laut Tarif. — Postscheckkonto: Leipzig 169 33. — Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst“ Hallesaale. — Fernsprecher: 26467 u. 28382.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der „Fachzeitung der Uhrmacher Österreichs“ (Wien) und mit der „Mittleuropäischen Uhrmacher-Zeitung“ (Tiefenbach/Desse, Sudetengau)

65. Jahrgang

Halle (Saale), 14. Juni 1940

Nummer 25

Was kann mir der Reichsinnungsverband schon helfen? Von J. Ebeling

Das ist die Frage des Einzelgängers. Das Wissen um die Gemeinschaft wird uns auch in beruflichen Dingen die Stelle finden lassen, die alle Ströme des Uhrmacherhandwerks in sich aufnimmt: den Reichsinnungsverband.

Seine Aufgaben sind in Kriegszeiten nicht leicht. Da sind die Verordnungen hoher Wirtschaftsstellen unseren Uhrmachern verständlich zu machen, damit sich jeder Betrieb in die kriegsbedingte Verengung des deutschen Wirtschaftslebens möglichst reibungslos einfügt. Sie kennen doch die ausführlichen Rundschreiben, die Ihnen durch die Innung zugesandt wurden, die Aufsätze in der Fachpresse und die Sonderdrucke? So mancher fand sich auch da noch nicht durch, aber sie trugen wesentlich zur Klärung bei. Außerdem sprach die Geschäftsführung über alle neuen Erlasse in Innungsversammlungen.

Die Versorgung des gesamten Uhrmacherhandwerks mit Rohstoffen und kontingentierten Waren war ein neues Problem. Eine besondere Rohstoffabteilung wurde gebildet, die eingehende Anträge prüft und registriert, Karteien anlegt, einen Verteilungsschlüssel errechnet, um eine gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Kontingente zu gewährleisten. Die vielen Anfragen über Eisen und Stahl, andere Metalle, Benzin, Seife, Batterien und Polierleder wurden mit Geduld und nach bestem Wissen beantwortet.

Einige Beispiele:

Ein Berufskamerad möchte Eisenscheine für Nähmaschinen haben. Diese können wir ihm natürlich nicht geben, denn Nähmaschinen gehören nicht zu den brancheüblichen Artikeln des Uhrmacherhandwerks. Ist er Mitglied der Mechanikerinnung, so soll er sich an diese wenden; andernfalls muß er während des Krieges auf die Führung dieses Artikels verzichten.

Auch für Fahrradersatzteile können wir keine Eisenscheine zur Verfügung stellen. Das Kontingent hierfür ist dem Reichsinnungsverband des Mechanikerhandwerks zugewiesen worden, und man muß schon Mitglied der Mechanikerinnung sein, um dort die Eisenscheine zu bekommen.

Was macht ein Berufskamerad, dessen Lieferant für Wecker und Synchronuhren Eisenscheine und Metallbedarfsscheine für Messing, Zink usw. fordert? Er stellt keinen Antrag beim Reichsinnungsverband, denn für Fertigware sind Kennziffern nicht erforderlich. Der Fabrikant bekommt hierfür sein Fertigungskontingent. Der Uhrmacher macht ihn also darauf aufmerksam unter Hinweis auf § 13 der 25. Anweisung für Eisen und Stahl und die Anordnungen der Reichsstelle für Metalle. Eine Ausnahme machen Schaltuhren, für die der Reichsinnungsverband bisher Sonderzuteilungen erhielt. Der Uhrmacher muß dafür natürlich den Auftrag nachweisen.

Kurz sei hier noch erwähnt, wofür der Uhrmacher vom Reichsinnungsverband Kennziffern bekommen kann:

- Schaltuhren,
- Rostfreie Bestecke.

Manchem Berufskameraden mag die ihm zur Verfügung gestellte Anzahl an Kennziffern und Bedarfsscheinen viel zu gering erscheinen. Er behauptet dann, einen Vierteljahresbedarf von z. B. 100 kg und mehr zu haben. Diesen Bedarf können wir ihm niemals erfüllen. Wenn er sich aber vor Augen hält, daß mit unserer Zuteilung nur der dringendste Bedarf gedeckt werden soll, daß die uns zur Verfügung gestellten Kontingente so gerecht wie möglich verteilt werden müssen, so wird er einsehen, daß ihm in diesem Rahmen nicht mehr gegeben werden konnte.

Trotzdem wird der Reichsinnungsverband immer bemüht sein, die Härten des Krieges in Einzelfällen zu mildern. Es wurden Reparaturgemeinschaften der Innungen organisiert, die den Uhrmacherfrauen, deren Männer im Felde stehen, das Reparaturgeschäft erhalten. Wo Differenzen entstanden zwischen Lieferant und Uhrmacher, wo Liefer-

schwierigkeiten auftraten infolge unberechtigter Anforderung von Kennziffern, da versuchte der Reichsinnungsverband eine Einigung herbeizuführen.

Auch die Betriebswirtschaftsstelle des Reichsinnungsverbandes ist praktische Hilfe. Wer hätte sich nicht schon mit Steuerangelegenheiten und anderen Zweifelsfragen seines Betriebes herumgequält? Wer hätte nicht schon dringende Fragen der Buchführung und der Selbstkostenrechnung gern beantwortet gesehen?

Für die Buchführung wurde jetzt die 2. Auflage der Anleitungsbroschüre herausgebracht, außerdem vor längerer Zeit ein Heftchen der Selbstkostenrechnung im Uhrmacherhandwerk, die vielen Berufskameraden zu einer willkommenen Hilfe wurden. Besondere Zweifelsfälle wurden in vielen Einzelanfragen geklärt.

Z. B. stellt ein Berufskamerad die Frage: Wie verrechne ich den Reklamebeitrag für Uhren? Antwort: Für die Kostenrechnung als Selbstkosten.

Eine andere Anfrage über Kostenrechnung erhält den Bescheid: Das Überholen längere Zeit lagernder Uhren sind Gemeinkosten.

Ein dritter Fall lautet: Von 20 gekauften Artikeln sind drei nicht zu verwerten. Kann ich den dafür ausfallenden Betrag als Aufschlag zur verbleibenden Ware nehmen? Der Bescheid lautet kurz gefaßt: Besonderer Aufschlag für Ausschußware ist nicht zulässig, er muß im Gewinnaufschlag als allgemeines Unternehmerwagnis abgegolten werden.

Hier eine Auskunft von allgemeiner Bedeutung. Die steuerliche Bewertung der Ware ist ohne Einfluß auf die Kostenrechnung.

Auch eine steuerliche Anfrage ist interessant: Wie hoch kann das Gehalt für die eigene Frau eingesetzt werden? Antwort: Gehalt der Ehefrau ist steuerlich unwirksam.

Wichtig für die Abschreibung von Anschaffungen in der Inventur ist der Begriff „Kurzlebige Wirtschaftsgüter“. Er trifft im Altreich nur noch für Gegenstände im Werte bis zu 200 RM zu.

Nun etwas über Buchführungsfragen. — Für Trauringe gegen Goldzugabe besteht Eintragungspflicht in das Goldüberwachungsbuch.

Ein Uhrmacher schreibt: Muß ich Tagebuch führen? Wir sagen: Unbedingt, es kann nur durch Registrier- oder Kontrollkasse ersetzt werden.

Folgendes fragt ein anderer Berufskamerad: Muß das Reparaturrechnungsbuch geführt werden? Er erhält die Antwort: Jawohl, es ist verbindlich im Rahmen der allgemeinen Vorschriften über die Buchführung.

Und zuletzt merken Sie sich noch einige allgemeine Feststellungen: Privateinnahmen beeinflussen den Gewinn nicht. Heimuhmacherentschädigungen gehören in jedem Falle und in voller Höhe in das Wareneingangsbuch (im erweiterten Wareneingangsbuch des Reichsinnungsverbandes ist hierfür eine besondere Spalte vorgesehen).

Das also ist eine kleine Probe aus dem Fragenbereich unserer Betriebswirtschaftsstelle. Aber damit ist ihre Arbeit keineswegs erschöpft. Sie erteilt Beratung bei der Kostenrechnung, verhandelt mit der Preisbehörde über allgemeine Fragen der Kostenrechnung und über Einzelfälle. Sie führt in unserem Auftrage Schulungskurse in Buchführung durch, hilft im einzelnen die Buchführung einrichten und bespricht schwierige Buchungsfälle.

Ebenso wichtig sind die Rechtsfragen des Geschäftslebens und das Wettbewerbsrecht. Hier verhütet der Reichsinnungsverband manchen Schaden für den einzelnen wie für die Gesamtheit des Berufsstandes.

Den einen interessiert, wie er sich verhalten muß, wenn er zur Wehrmacht einberufen wird. Der andere fragt an, ob es zulässig ist, in Anzeigen „massiv goldene Trauringe“ anzubieten. Ein dritter will wissen, ob er sein Geschäft als „Goldankaufsstelle“ bezeichnen kann. Beide Bezeichnungen sind unhaltbar, lautet die Antwort. Eine Uhrmacherwitwe will wissen, ob sie ihren Betrieb löschen lassen muß, weil

